

# Technisches Merkblatt

## Anwendungsgebiet

- Mineralischer Leichtputz mit rundem EPS-Zuschlag zur Herstellung eines Unterputzes oder Innen-Einlagenputzes.
- hohe Ergiebigkeit
- schnelles Nachbearbeiten
- filzbare Oberfläche



**Im Innen- und Außenbereich als leichter und spannungsarmer Unterputz**

## Anwendungsgebiet

Kalkzement-Leichtputz wird innen und außen, auf Mauerwerk (nach DIN 1053) und besonders auf hochwärmedämmendem Mauerwerk angewendet. Auf Kalkzement-Leichtputz können alle mineralischen und organischen Oberputze von Weber sowie Fliesen aufgebracht werden. Im Innenbereich ist Kalkzement-Leichtputz auch als Einlagenputz mit anschließendem lösungsmittelfreiem Anstrich zu verwenden.

## Produktbeschreibung

Kalkzement-Leichtputz ist ein werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel nach DIN EN 998-1.

## Produkteigenschaften

- Wasserabweisend
- Wasserdampfdurchlässig
- Spannungsarm aufgrund eines niedrigen E-Moduls
- Zeigt durch die niedrige Rohdichte und geringe Wärmeleitfähigkeit eine optimale Anpassung an wärmedämmendes Mauerwerk

## Zusammensetzung

Zement, Weißkalkhydrat, klassierte mineralische Zuschläge, rundes Polystyrol, Hydrophobierungsmittel, Zusätze für eine bessere Verarbeitung und Haftung.

## Allgemeine Hinweise

- Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.
- Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.
- Der frisch angetragene Putz ist zu schützen vor Regen, um u.a. Ausblühungen zu vermeiden sowie vor schnellem Feuchtigkeitsentzug, um eine optimale Erhärtung sicherzustellen.
- Für die Anwendung und Ausführung gelten die DIN 18 350 VOB, Teil C und DIN V-18 550.
- Sinterhaut ist zu entfernen.
- Durch die Art des Untergrundes und des Auftrags kann der Verbrauch variieren. Die exakten Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln.
- Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.

## Untergrundvorbereitung

- Der Putzgrund muss sauber und tragfähig sein.
- Schmutz, Staub, lose Teile und die Haftung beeinträchtigende Stoffe entfernen, ggf. wasserhochdruckreinigen, nasssandstrahlen.
- Trockene oder stark saugende Untergründe sind vorzunässen.
- Dichte Untergründe (z.B. Beton) erfordern eine Vorbehandlung mit der mineralischen Haftbrücke.
- Für lot- und fluchtgerechte An- und Abschlüsse Putzprofile ansetzen.

# Technisches Merkblatt



## Verarbeitung

maschinell

Der Mörtel kann mit allen üblichen Putzmaschinen verarbeitet

von Hand

- Den Inhalt eines Sackes mit der angegebenen Menge Wasser gründlich durchmischen, sodass eine verarbeitungsgerechte Konsistenz entsteht.
- Den Mörtel in der angegebenen Dicke (ca. 10-20 mm) auftragen.
- Bei stark saugenden und/oder unterschiedlich saugenden Untergründen muss zweischichtig nass in nass gearbeitet werden. Die Auftragsdicke der ersten Schicht sollte dabei 2/3 der Gesamtputzdicke betragen.
- Den frisch aufgetragenen Putzmörtel lattenrecht und nestfrei abziehen.
- Als Einlagenputz im Innenbereich: Am nächsten Tag 3-4 mm auftragen und nach dem Anziehen die Oberfläche abreiben oder abfilzen.

## Produktdetails

**Körnungen:** bis zu 1 mm

**Auftragsdicke:** 10 mm bis 20 mm

**Lagerung:** Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material 1 Jahr lagerfähig.

## Verbrauch / Ergiebigkeit

**Verbrauch/Ergiebigkeit:**

bei 15 mm Dicke : ca. 16,0 kg/m<sup>2</sup>

**Wasserbedarf:**

ca. 6,6 l / 25 kg

## Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	25 kg	Säcke

# Technisches Merkblatt

